



> Denn erstens kommt es anders...
...und zweitens als man denkt!

> Eindrücke eines Kurgastes im...

Denn erstens kommt es anders... ...und zweitens als man denkt!

Liebe Leserin, lieber Leser, ich habe in den letzten OTMARSAN-Nachrichten über die Aloe vera geschrieben. In der Folge erreichten mich viele Fragen, die ich an dieser Stelle für alle beantworten möchte, da sie von allgemeinem Interesse sind. Ihre Zuschriften freuen mich natürlich immer und sind mir Ansporn in meiner Arbeit. Gerne beantworte ich auch Ihre Fragen. Am besten erreichen Sie mich über Email an donat.krapf@otmarsan.ch. Falls Sie jedoch keinen Anschluss ans Internet haben, ist das auch kein Problem. Schreiben Sie einfach an: D. Krapf, OTMARSAN-Nachrichten, Postfach 2, CH-6404 Greppen, Stichwort «Beratung». Ihr Brief wird an mich weitergeleitet. Geben Sie mir etwas Zeit zur Beantwortung. Sie wissen, ich lebe in El Guanito, gute 10'000 Kilometer von Ihnen entfernt. Doch mit der modernen Telekommunikation sind dies keine Distanzen mehr. Die Welt rückt sich näher.

Die Überraschung

Zuerst möchte ich jedoch die eine Frage beantworten, die für manche Leserinnen und manche Leser seltsam schien: warum kam der bestellte Aloe-Saft nicht? Nun, wir sind bestrebt, Ihnen möglichst frische Ware zu liefern, und so sollte der Aloe vera-Saft direkt ab Presse per Luftfracht in die Schweiz kommen. Dies schien auch alles gut zu laufen, die Pflanzen wurden geerntet und gepresst. Beim Abfüllen in die Flaschen kam dann das erste Missgeschick: es zeigte sich, dass die meisten Flaschen kleine Löcher aufwiesen, also gar nicht dicht waren. Nach Rücksprache mit dem Hersteller erfuhren wir dann, dass die Gussform für die Flaschen offenbar defekt sei und neu hergestellt werden müsste. Dies dauerte gute zehn Tage. Dann konnten wir abfüllen. In dieser Zeit aber wurde ein Enzym im Aloe-Saft aktiv und zerstörte uns die ganze Lieferung. Also mussten wir nochmals von vorne beginnen. So konnte dann die Sendung erst mit einem Monat Verspätung der Lufthansa übergeben werden und war dann innert zwei Tagen in Weggis versandbereit.

Sie mussten leider etwas auf die erste Sendung warten, wofür wir uns bei Ihnen entschuldigen möchten. Wir sind um eine Erfahrung reicher geworden. Wir sind jetzt gewappnet und werden uns vorsehen, dass ein solches Missgeschick in Zukunft nicht mehr passieren kann. Sie haben auf der anderen Seite die Gewissheit, dass der Aloe vera-Saft immer frisch ab Presse zu Ihnen gelangt.

Aloe vera, Aloe ferox

Welche Aloe ist die Beste? Diese Frage ist schwer zu beantworten. Wie ich ja in den letzten Nachrichten geschrieben habe, sind über 200 Aloearten bekannt. Die schon im Altertum bekannte und am meisten verwendete Aloe ist die Aloe vera Barbadensis Miller. Wie eben der Name schon sagt, ist es die «wahre» Aloe. Auf dem Markt trifft man auch ab und zu die Aloe ferox an, die auf den Kanarischen Inseln oder auch in Südafrika angebaut wird. Welche Pflanze nun mehr Wirkstoffe enthält, hängt jedoch nicht so sehr von der Gattung ab, als vielmehr vom Boden, auf dem sie wächst und ganz wesentlich auch vom Alter der Pflanze. Sie erinnern sich, dass eine Aloepflanze mindestens fünf Lenze zählen muss, um einen optimalen Wirkstoffgehalt zu erreichen. Noch hochwertiger sind Pflanzen von sechs bis neuen Jahren. Dies eben deshalb, weil es eine Speicherpflanze ist, die im Laufe der Zeit immer mehr Wirkstoffe aus dem Boden umwandelt und in ihren Blättern speichert. Wir ernten im Moment in der Gegend von Monte Cristi acht- bis neunjährige Pflanzen.

Hinzu kommt, dass die Böden hier im Gegensatz zu Europa zum grossen Teil jungfräuliche Böden sind mit einem sehr hohen

Mineralstoffgehalt aus vulkanischem Ursprung. Dies aber ist die beste Voraussetzung für ein gehaltvolles Produkt. Den Streit, welches die wahre Aloe ist, können wir also beilegen, da die Geschichte das Problem gelöst hat. Der Rest ist Vertrauen.

Biologische Qualität

«Biologisch» ist leider ein etwas malträtiertes Begriff. Per Definitionem ist alles biologisch, was mit dem Leben zu tun hat. Biologisch als Qualitätssiegel würde denn heissen, so nahe am Leben wie möglich oder so natürlich wie möglich. Dass mir die Natürlichkeit sehr am Herzen liegt, das wissen Sie aus meinen Schriften. Bei der Aloe ist es so, dass die Pflanze sehr genügsam ist. Sie liebt karge und trockene Böden. Sie braucht keinen Dünger, es wäre Verschwendung, da man so oder so mindestens fünf Jahre bis zur Ernte warten muss, um einen guten Wirkstoffgehalt zu erreichen. Der Pflanze ist eine insektizide Wirkung eigen, weshalb man sie ja auch gerne in und um das Haus anpflanzt als natürliche Abwehr gegen Mücken und andere lästige Insekten. Mit anderen Worten: die Aloe wird kaum von Insekten befallen. Es wäre also müssig, künstliche Insektizide zu spritzen.

Der biologische Anbau der Aloe drängt sich unter diesen Gesichtspunkten eigentlich auf, schon allein aus finanziellen Überlegungen. Ich hoffe, Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt mehr Bilder über den Anbau und die Verarbeitung der Aloe präsentieren zu können. Dass der Aloe vera-Saft hier immer **frisch gepresst** und anschliessend in der Schweiz so schnell als möglich ausgeliefert werden kann, garantiere ich Ihnen. Und dies ist natürlich auch ein Qualitätssiegel. Denn durch das Lagern verändern sich gewisse Wirkstoffe oder verschwinden ganz.

Der Geschmack

Die Aloe schmeckt leicht bitter-süßlich. Dieser Geschmack ist auch dem Saft eigen. Und da wir der Natürlichkeit verpflichtet sind, mischen wir ihn weder mit Zucker noch mit Geschmacksstoffen. Der bittere Geschmack ist der grünen Blattschale zu verdanken, die wir ebenfalls zum Pressen mitverwenden, da in ihr resp. an ihrer Unterseite wichtige Proteine enthalten sind, die im reinen Gel fehlen.

Der Geschmack wie auch die Farbe kann sich leicht ändern, je nach Pflanzung, Boden und Zeitpunkt der Ernte. So haben wir die interessante Feststellung gemacht, dass der Saft eine leicht rötliche Färbung annimmt, wenn die Blätter bei zunehmendem Mond geschnitten werden, bei abnehmendem Mond jedoch wird der Saft gelblich. Dementsprechend kann auch der Geschmack sich leicht verändern. Es ist eben ein natürliches Produkt und dabei wollen wir bleiben. Wir verwenden zur Konservierung deshalb lediglich ein natürliches Konservierungsmittel, das wir aus der Kartoffel gewinnen. Die Blätter der Aloe werden von Hand geschnitten, in warmem Wasser gereinigt, zerkleinert und gepresst. Der Saft wird dann filtriert und gleich abgefüllt in die Flaschen, die versiegelt werden.

Aloe mit Chinola

So entsteht also der natürliche Geschmack des Aloe-Saftes. Dass er nicht jedermanns Gaumen trifft, ist verständlich. Es heisst ja auch im Volksmund: ein Heiltrunk muss bitter sein, sonst wirkt er nicht! Trotzdem habe ich Verständnis für all jene, die Mühe mit dem Geschmack haben. So haben wir denn eine Variante entwickelt, die 50% Chinola-Saft (**Passionsfrucht**) enthält.

Über uns

Nun habe ich einiges über den Anbau und die Verarbeitung der Aloe erzählt. Und da

Name, Adresse und Kunden-Nummer

AZB
6404 Greppen

OTMARSAN Nachrichten

Die Zeitschrift zu aktuellen Gesundheitsfragen, Jg. 31, No. 3/2004 / Erscheint viermal jährlich
Redaktion: Donat Krapf, Heilpraktiker, Postfach 2, CH-6404 Greppen, E-Mail: donat.krapf@otmarsan.ch
Grafik & Layout: Stefan Krapf, Beglaub. Auflage: 19'080 / Zweijahresabo CHF 15.-, PC-Konto 60-18937-7

Aktion
verlängert!

«Einführungs-Aktion II»

gültig bis 30.11.2004

Naturreiner Saft der Aloe vera

Cristal de Sábila

Naturreines Aloe-vera-Saft-Konzentrat aus Bio-Anbau in der Dominikanischen Republik.
Ideale Nahrungsergänzung, durstlöschend, mit dem typischen Aloe-Geschmack. Reich an natürlichen Spurenelementen.



neu! jetzt auch mit **50% Chinola-Saft** (Passionsfrucht) erhältlich!



940 ml nochmals zum Einführungspreis von nur
CHF 34.50 statt CHF 44.50

Beachten Sie auch die entsprechende Literatur über Aloe vera!

Für Ihre Weiterbildung

Die ausführlichen Kursbeschreibungen sind bei uns erhältlich. Rufen Sie uns an.

Kurse demnächst im Kurhaus St. Otmar in Weggis

06.11. – 13.11.2004	Touch for Health 1, Kinesiologie Grundkurs m. Marianne Camenzind	Wochenk. CHF 390.–
04.12. – 05.12.2004	Sich begegnen – Bewegen – Loslassen mit Theres Beyeler	(Preise sep. erhältlich)
05.03. – 12.03.2005	Innehalten und Kraft schöpfen mit Rosmarie Härdi, Rorschacherberg	Wochenkurs CHF 400.–
19.03. – 26.03.2005	Fastenwoche mit Autogenem Training mit Theres Beyeler	Wochenkurs CHF 380.–
21.05. – 28.05.2005	Qi Gong – meditative Bewegungs- und Atemübungen mit Elena Herzog	Wochenkurs CHF 400.–
02.07. – 09.07.2005	Atmen – Bewegen – Entspannen mit Theres Beyeler	Wochenkurs CHF 380.–

interessiert es Sie bestimmt, wer hier für die Aloe verantwortlich zeichnet. Mich brauche ich wohl kaum vorzustellen. Viele Leserinnen und Leser kennen mich persönlich. Ein Kurzportrait von mir wurde zudem in den Nachrichten No. 3/2003 veröffentlicht (auch im Internet unter www.otmarsan.ch abrufbar). Ich arbeite hier zusammen mit dem Arzt Dr.med. Luis Mena. Er ist Arzt und Naturarzt und ein Pionier auf dem Gebiet der Pflanzenheilkunde. Er ist Präsident der Vereinigung homöopathischer Ärzte und stellt im eigenen Labor (laboratorio nuevo rostro taino) verschiedene Heilmittel auf pflanzlicher Basis her. Er ist ein echter Idealist und sein Wunsch wäre eigentlich eine Landarztpraxis, wo er die traditionellen, von Generation zu Generation weitergereichten Heilmethoden vor der Vergessenheit bewahren möchte.



Dr.med. Luis Mena, für die Herstellung des Aloe vera-Saftes verantwortlich.

Weil die Aloe die Königin der Heilpflanzen ist, hat Dr. Mena selber eine Pflanzung angelegt. Zusammen mit ihm werde ich versuchen, weitere traditionelle Heilpflanzen anzubauen, um etwas vom alten Heilwissen der Bevölkerung hinüberzuretten in eine der synthetischen Chemie verpflichtete Generation. Sie werden also bestimmt wieder von uns hören.

Wieso soll ich Aloe-Saft nehmen?

Die Aloe ist zwar eine traditionelle Heilpflanze wie ich sie ja in der letzten Ausgabe der OTMARSAN-Nachrichten beschrieben habe. Der Aloe-Saft empfiehlt sich jedoch vorbeugend für die Gesunderhaltung des Körpers als ideale Nahrungsergänzung. Lassen Sie mich deshalb nochmals kurz zusammenfassen, weshalb sich Aloe-Saft zur Vorsorge optimal eignet.

Die Aloe vera ist sich an karge Verhältnisse gewohnt. Sie weiss, dass ihr Leben hart sein kann und beugt dementsprechend vor. Sie speichert viel Wasser in ihren dicken Blättern für die Dürrezeit und darin wichtige Spurenelemente. In der Pflanzenheilkunde gilt, dass solche Pflanzen, die ein hartes Leben

haben, in der Lage sind, ihre Widerstandskraft auch auf den Menschen zu übertragen. Dies gilt zum Beispiel auch für die Ginseng Wurzel, die bei den Chinesen sehr beliebt ist zur Steigerung der körpereigenen Abwehr. Oder für die Taiga Wurzel, die in der russischen Steppe wächst. Oder für die Maca, die in den Anden Perus in über 4000 Metern ein äusserst kärgliches Leben fristet (Maca Tabletten, Macandina Plus). Auch dem Tequila-Schnaps in Mexico wird eine gesundheitsfördernde Wirkung zugeschrieben. Er wird aus einer Agaveart gewonnen, die auf steinigem, trockenem Boden in 2000 Metern Höhe gedeiht.

Die körpereigene Abwehr aber wird für uns moderne Menschen immer wichtiger. Sie ist die eigentliche Basis für die Gesunderhaltung unseres Körpers. Und der Körper muss sich immer mehr wehren, denn die Angriffe aus der Umwelt (Verschmutzung) oder aus der Nahrung (Allergene) nehmen zu. Dabei verbrauchen wir eine Unzahl von Medikamenten, die die körpereigene Immunkraft senken (Antibiotika, Cortisone usw.). Eine Steigerung der Abwehr mit natürlichen Mitteln ist deshalb die beste Voraussetzung, um gesund zu bleiben. Wenn die Immunkraft des Körpers verloren geht, dann hilft auch kein Medikament mehr weiter. Achten wir deshalb auf eine hohe Abwehrkraft, es ist die beste Garantie gesund zu bleiben. Und dazu hilft neben anderen Pflanzen besonders auch die Aloe vera.

Die Aloe vera ist äusserst reich an Spurenelementen. Die Böden in den Industriestaaten, auf denen unsere Nahrungsmittel zum grossen Teil wachsen, sind durch Überproduktion ausgelaugt. Damit enthalten auch die täglichen Nahrungsmittel immer weniger Spurenelemente, die für ein optimales Funktionieren des Organismus notwendig sind. Deshalb stehen wir vor der Notwendigkeit, unsere Nahrung mit natürlichen Spurenelementen anzureichern. In diesem Sinne ist die Aloe vera eine ideale Nahrungsergänzung, die vom Körper auch gut assimiliert wird.

Dies sind die Gründe, weshalb sich Aloe vera-Saft für den gesunden und gesundheitsbewussten Menschen empfiehlt. Bereiten Sie damit den Körper für die kommende karge Winterzeit vor. Dazu wünsche ich Ihnen gute Gesundheit und Sie hören wieder von mir vor den kommenden Festtagen. dk



Eindrücke eines Kurgastes im...

Mit einiger Skepsis reise ich nach Weggis. Würde ich eine Fastenkur durchhalten? Aber ich habe mich dazu entschieden, weil ich merke, dass ich etwas für meine Gesundheit tun muss. Nicht dass ich mich krank fühle, keineswegs. Aber ich möchte meine Lebensqualität erhalten, vorsorglich. «Gesund sterben» gehört auch zu meiner Devise angesichts der vielen chronischen Krankheiten und Leiden, über die so viele meiner Bekannten täglich klagen.

Die Ankunft am Samstag ist einfach. Ich werde wie eine alte Bekannte begrüsst und ins Zimmer geführt. Ich bin überrascht von der modernen Grosszügigkeit: ein helles, grosses Doppelzimmer mit dem einladenden, heimeligen Eichenboden, einer kleinen Küche mit allem Drum und Dran und einer grossen Dose Molke! Ein grosszügiges Bad mit Dusche und duftenden Badetüchern. Das Telefon mit Direktwahl. Ein persönlicher Willkommensgruss auf dem Tisch. Gesundheitsbetten von Hüsler, etwas gewöhnungsbedürftig aber herrlich. Zum Viel-Sterne-Hotel fehlt nur der Fernseher, aber das gehört wohl zum Prinzip des Hauses: Ruhe, um zu sich selbst zu finden in einer Zeit des Überangebotes an Information und Desinformation.

Und die Ruhe ist wirklich überzeugend. Ich setze mich auf die grosse Terrasse vor meinem Zimmer und geniesse die letzten Sonnenstrahlen über einem Panorama von Vierwaldstättersee und Alpen, die noch immer mit einem weissen Zuckerguss überzogen sind. Zu meiner Rechten entdecke ich das Schwimmbad. Am liebsten würde ich gleich hineinspringen, aber dazu werde ich noch genügend Zeit haben.

Um 19.00 Uhr ist eine Einführung in die Fastenwoche. Vorher gehe ich noch selber etwas auf Entdeckungstour. Nur wenige Meter von meiner Zimmertür finde ich einen heimeligen Leseraum mit einer grossen Zahl von Büchern und Zeitschriften. Einige Meter weiter der Eingang zu Sauna, Dampfbad und Fitnessraum. Alles klein, gediegen, privat. Es gefällt mir.

Bei der Einführung erfahre ich, wie es nun weitergeht: am Sonntag sei Ruhetag, um sich an die neue Umgebung und die Molke zu gewöhnen. Dann werden die gemeinsamen Aktivitäten erläutert, zu denen man eingeladen ist, freiwillig und kostenlos, so etwa die Morgengymnastik mit Frau Krapf, die Diskussionen am Abend, Sauna und Dampfbad usw. Es wird einiges vorgestellt

zum Therapieangebot. Und natürlich lernt man hier, was eine Entschlackungs-Kur beinhaltet und wie sie durchgeführt wird. Die Betreuung erfolgt auf verschiedenen Ebenen, von der persönlichen Beratung, den gemeinsamen Aktivitäten und Diskussionen, über die therapeutische Betreuung bis hin zur Zahnsanierung in der integrierten, ganzheitlichen Zahnpraxis bei Dr. med. dent. Florian Krass.

Die erste Nacht habe ich etwas Mühe zum Einschlafen, als Stadtmensch bin ich mich an diese absolute Ruhe nicht gewohnt. Schlafe dann aber am Sonntag doch so richtig aus. Brauche ja an keinen Frühstückstisch zu gehen! Die Molke mache ich selber. Dazu trinke ich etwas Biotta-Fruchtsaft, den ich mir im Keller besorge (Selbstbedienung). Endlich habe ich Musse zum Lesen und wieder einmal Zeit, meine Korrespondenz zu erledigen, die im Alltags-trott zu kurz gekommen ist. Das prächtige Wetter lockt zu einem ausgedehnten Spa-

ziergang über den Rigilehnenweg. Am Nachmittag dann ein Sprung ins Schwimmbad und am Abend zwei Saunagänge mit meiner Zimmernachbarin, mit der ich mich inzwischen prächtig verstehe. Daneben darf ich das Trinken nicht vergessen, mindestens drei Liter Flüssigkeit täglich. Und ich versuche durchzuhalten. Interessanterweise verspüre ich schon nach kurzer Zeit gar keinen Hunger mehr!

Schon bald schlafe ich wie Herrgott persönlich und habe mich an die Umgebung und das Fasten gewöhnt. Wohlgelaut nehme ich an der Morgengymnastik teil. Wir sind eine respektable Gruppe, die sich im Gleich-takt zu aufweckender Musik bewegt. Was man doch alles mit einfachen, gezielten Bewegungsabläufen, Atemübungen, Klopfen und Streichen bewirken kann: alles kommt in Fluss! Ich bin gespannt, wie es nun weitergeht. Im Gästebuch lese ich den folgenden Kommentar früherer Kurgäste in Gedichtform zum Abschied von St. Otmar:

Aus dem Gästebuch

«Unsere kleine Fastengruppe, trifft sich nun zur ersten Suppe. Wie köstlich sie schmeckt, das ist ja klar, wenn man tagelang so enthaltsam war. Wir fühlten uns wohl und aufgehoben, gern hätten wir die Abreise noch rausgeschoben!

Bei Ihnen haben wir die ersehnte Ruhe gefunden, die kleinen Zipperlein sind gar verschwunden! Beim Morgenturnen ging's flott zu und her, am Ende kam fast kein Bäuchlein in die Quer. Die Molke haben wir bewusst genossen, und dachten nur hie und da an <Stock und Sossen>.

Mit wie wenig wir doch zufrieden sind. Wir freuen uns wie ein kleines Kind am Sonnenaufgang hoch über dem See, an der kleinsten Blume im weissen Schnee. Gern möchten wir vielen das Glück hier oben gönnen, damit wir im Alltag zufriedener sein können.

Noch lange werden wir von der Zeit hier oben zehren, um nächstes Jahr wieder ins St. Otmar zurückzukehren. Wir danken für die tolle Begleitung auf unserem Weg und hoffen, wir bleiben alle noch lange gut zweg!»

Ihre Bestellung

Art.-Nr.	Menge	Produkt	Einzelpreis	ab 2	ab 4
Nahrungsergänzung					
0001		OTMARSAN Molke natur, 1,6 kg	19.00	18.50	18.00
0004		OTMARSAN Molke natur, 800 g	11.20		
0015		OTMARSAN Molke natur, Nachfüllkessel, 6 kg	63.50		
0006/7/8		OTMARSAN Molke <input type="checkbox"/> vanille / <input type="checkbox"/> erdbeer / <input type="checkbox"/> schoco, 800 g	19.50		18.50
0016/7/8		OTMARSAN Molke <input type="checkbox"/> vanille / <input type="checkbox"/> erdbeer / <input type="checkbox"/> schoco, Nachfüllk., 6 kg	109.00		
0012		OTMARSAN fit-o-zyn, Energiespender, 400 g	20.50	19.30	
0060		Café Guanito, biologisch, ganze Bohnen, 500 g	14.70	14.20	13.70
0090		Macandina, Tabletten aus Macapulver, 90 Tabl.		48.50	47.00
0091		Macandina Plus, Getränkegranulat, 340 g	23.40		22.00
0045		OTMARSAN Weizenkeimöl, 500 ml	36.80		
0011		OTMARSAN Gold-Hefe, Kautabletten, 300 g	26.40		
0127		Anamú, 100 Kaps.	34.50		
0100		Cristal de Sábila – Naturreiner Saft der Aloe vera, 940 ml	Einführungs-Aktion: 34.50	44.50	
0101		Cristal de Sábila – Naturreiner Saft der Aloe vera mit 50% Chinola-Saft (Passionsfrucht), 940 ml	Einführungs-Aktion: 34.50	44.50	
Körperpflege					
1001		molba Rosencrème, für Tag und Nacht, 100 ml	26.50		
1013		molba Aufbaucrème Tag, pflegend, 100 ml	37.50		
1014		molba Aufbaucrème Nacht, nährend, 100 ml	39.30		
1012		molba Körper-Balsam, mit Frischmolke, 200 ml	27.40		
1010		molba Beinpflege, mit Frischmolke, 200 ml	23.70		
1110		molba Bio-Seife, mit Molke, 120 g (Einzelstück nur mit anderen Produkten lieferbar, sonst ab 4 Stk.)	6.20		5.90 ab 10 5.60
1122		molba Kur-Shampoo, mit Molke, 300 ml	17.10		
1123		molba Crème de Jojoba, Haarkur, 300 ml	23.50		
Bücher					
3145		Fruchtige Molke-Drinks (Lünn)	9.00		
3117		Wasser die gesunde Lösung (Batmanghelidj)	26.70		
3194		Aloe vera – die Königin der Heilpflanzen (A. Beringer)	12.80		
3195		Aloe vera – was die Pflanze wirklich kann (J. Oppermann)	18.00		
3196		Aloe vera – Cocktails und Vitaldrinks (Y. Mattern)	42.00		
3197		Typgerechtes Fasten (R. Moll)	20.00		

Einfach Anzahl Produkte aufschreiben und einsenden oder faxen an untenstehende Adresse. Ihre Adresse (bitte auch mitfaxen) ist rückseitig aufgedruckt. Änderungen bitte vermerken.

Ich wünsche folgende Unterlagen:

- Produkte & Dienstleistungen Kurse und Aktivferien Bücherliste
 Kurhaus St. Otmar Gesundheitsschuhe Café Guanito

OTMARSAN AG Telefon 041 392 00 10 (mögl. vormittags)
Kurhaus St. Otmar Tonband 041 392 00 20 (Tag und Nacht)
Rigiblickstrasse 96/98 Telefax 041 392 00 24
CH-6353 Weggis E-Mail info@otmarsan.ch



OTMARSAN
natürliche Gesundheit